

Gestern konnte die Person eine bestimmte Aufgabe lösen, heute nicht mehr, hat sie Schwierigkeiten mit dem Gedächtnis?

- Für Personen mit Apraxie sind einmal gekonnte Abläufe nicht für immer gelernt. Sie können dem Gehirn jedes Mal wieder neu erscheinen und damit Schwierigkeiten bereiten.
- Gewohnte, oft durchgeführte Handlungen sind automatisiert und in einer bestimmten Hirnregion abgespeichert. Diese Hirnregion ist durch eine Apraxie nicht betroffen. Eine Apraxie verhindert jedoch den Zugriff auf diese Hirnregion. Falls sich die Person zufällig nicht auf das Durchführen der Handlung konzentriert, wird indirekt auf die automatisierten Handlungen zugegriffen. Dieser indirekte Weg kann jedoch durch kleine Änderungen in der Umgebung und bei den vorhandenen Gegenständen sowie Stress schnell wieder blockiert werden.

Erleichterungen für den Alltag:

Bei einer Apraxie ist das Lernen von neuen Handlungen sehr schwierig, ebenfalls die Umstellung bei kleinen Änderungen. Nicht mehr durchgeführte Handlungen gehen wieder verloren, deshalb:

- Gleichbleibende Abläufe und Gegenstände sowie eine gleichbleibende Umgebung erleichtern die Alltagsbewältigung.
- Nur Handlungen üben, die wirklich gebraucht werden.
- Besprechen Sie mit der Ergotherapie, wie sie den Alltag der Person vereinfachen können.

Individuelle Tipps:

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Bürgerspital Solothurn
Ergotherapie
Schöngrünstrasse 42
4500 Solothurn
032 627 41 62

Referenzen

Erstellt nach den Grundlagen der Handlungsorientierten Diagnostik und Therapie (HoDT)

ANGEHÖRIGENINFORMATION ERGOTHERAPIE

WAS IST EINE APRAXIE



Bürgerspital
Solothurn

solothurner
spitäler **soH**

Was ist eine Apraxie?

Bei einer Apraxie ist eine Hirnregion betroffen, welche zuständig ist, den Plan („das Wissen wie“) für den praktischen Umgang mit Gegenständen und die Bewegung des Körpers zu liefern. Diese Hirnregion erstellt ebenfalls die neuen Pläne für unbekannte Handlungen.

Vereinfacht gesagt, geschieht bei einer Apraxie folgendes:

- Es fehlen die „Gebrauchsanweisungen“ für Gegenstände und Körper.
- „Gebrauchsanweisungen“ für Handlungsabläufe sind lückenhaft.
- Neue „Gebrauchsanweisungen“ für unbekannte Handlungen können nur schwer erstellt werden bzw. herausgefunden werden.

Eine Apraxie kann verschiedene Ausprägungen haben:

Ist der Plan für die Bewegung betroffen, treten oft folgende Schwierigkeiten auf:

- Obwohl keine Lähmung oder Sensibilitätsstörung vorhanden ist, wirken Bewegungen ungeschickt (Bewegungen werden z.B. mit zu viel Kraft oder ungenau durchgeführt).
- Das Nachmachen von vorgezeigten Bewegungen ist nur ungenau oder gar nicht möglich.
- Der Einsatz von Gesten als Ersatz für Schwierigkeiten beim Sprechen ist kaum möglich. Geläufige Gesten können nicht nachgemacht werden (z.B. winken zum Verabschieden, zeigen auf Gegenstände, Daumen hoch für „Zustimmung“).

Ist der Bereich „Umgang mit Gegenständen“ betroffen, hat dies oft folgende Auswirkungen:

- Falsche Gegenstände werden benutzt (z.B. Zahnbürste als Kamm, Schere anstelle Messer, Schraubenzieher zum Bohren, Gabel als Löffel).
- Handlungen werden nicht begonnen. Der Grund dafür ist, dass jemand nicht weiss, was oder wie etwas zu tun ist.

- Gegenstände werden falsch gebraucht (z.B. Zahnbürste wird nur in den Mund gehalten, beim Schneiden schaut die Klinge gegen oben, die Zinken des Kammes werden parallel zum Kopf gehalten, beim Verstreichen der Butter wird eine „Hackbewegung“ gemacht).
- Es wird probiert etwas zu tun, ohne zum Ziel zu kommen (z.B. Duschgeldeckel wird versucht wegzuziehen statt aufzuklappen, der Zahnpastatubendeckel wird versucht wegzuziehen statt abzdrehen, der Wohnungsschlüssel kann nicht mehr eingesteckt und gedreht werden).
- Handlungsschritte werden ausgelassen, weil jemand nicht mehr weiss, wie der Gegenstand zu benutzen ist (z.B. Wasserhahn öffnen).

Sind Handlungsfolgen schwierig, kann folgendes auftreten:

- Wichtige Schritte werden übersprungen (z.B. es wird mit dem trockenen Waschlappen gewaschen, beim Ausgießen der Flasche wird der Deckel nicht abgeschraubt, beim Duschen wird das Wasser nicht angestellt).
- Neue Handlungsabläufe brauchen viel mehr Übung und es treten während dem Erlernen häufiger Schwierigkeiten auf (z.B. sich einhändig anziehen).

Folgende Fragen treten auf, wenn eine Person mit Apraxie im Alltag begleitet wird:

Es scheint, dass die Person die Gegenstände nicht mehr kennt, ist das so?

Nein, die Person erkennt z.B. dass es eine Schere ist, weiss aber nicht mehr, wie sie verwendet wird/ zu bedienen ist.

Es gibt Aufgaben, die einfacher sind als andere, warum?

Es gibt Aufgaben, in denen andere Hirnfunktionen die Hauptarbeit übernehmen. Sie sind darum einfacher (z.B. Pullover richtig drehen, Gegenstände deckungsgleich aufeinanderlegen).